

Monopol-Films Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier**

Band (Jahr): - **(1933-1934)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-733355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Monopol-Films Zürich

An der Schwelle des Jahres 1934 darf die Monopol-Films A. G., Zürich, mit Genugtuung auf die vergangenen Monate zurückblicken, denn was sie ihren Kunden bot, war in Bezug auf Qualität und Reichhaltigkeit erstklassig.

Doch hat sich die Direktion der Monopol-Films Zürich nicht auf ihren Lorbeeren zur Ruhe gesetzt. Mit unermüdlicher Aktivität reiste Herr Direktor Kady von Land zu Land, um seiner Firma von den besten Produktionen, die sich auf dem Markt befanden, zu sichern. Und das ist ihm in vollem Masse gelungen.

Auf der Produktionsliste der Monopol-Films Zürich finden wir die Namen der berühmtesten Regisseure und Darsteller vereinigt: Der mit Ungeduld erwartete Luis Trenker-Grossfilm: **Der verlorene Sohn** (Sonnenwende), der teils in New-York, teils in den Dolomiten gedreht wurde, wird bald fertiggestellt sein.

Auch der neue Tourjansky-Film, **Volga in Flammen**, in welchem Inkijinoff die Hauptrolle spielt, zählt zu den europäischen Spitzenfilmen. Ein weiterer Erfolg wird der Universal-Film: **Csibi** (So ein Früchtchen) mit der rassigen ungarischen Künstlerin Franziska Gaal in der Hauptrolle, unter Regie von Max Neufeld und künstlerischer Leitung von Richard Eichberg.

Dass der Film **Es gibt nur eine Liebe**, in welchem der grosse Sänger Louis Graveure seine wundervolle Stimme erklingen lässt, überall gefallen wird, lässt sich nicht bezweifeln.

Es würde zu weit führen, alle Grossfilme der Monopol-Films A. G. Zürich einzeln aufzuführen. Wir wollen nur noch hervorheben: **Mutter und Kind** mit Henny Porten in ihrer Glanzrolle; **Schwarzwaldmädel**, mit Walter Janssen, Hans Söhnker und Maria Beling; **Hôtel Atlantik** mit Anny

Ondra, dem Kobilde der Fröhlichkeit; **Der Zarewitsch** nach der zügigen Operette von Franz Lehar, mit Martha Eggerth und Hans Söhnker; **Casanova** mit Ivan Mosjukin in der Titelrolle; **In der Seitengasse** (Back Street) ein Spitzenfilm der Universal, der bereits eine einjährige Spielzeit im gleichen Pariser Theater buchen konnte; **Die Welt ohne Maske** mit Harry Piel; **Das Schloss des Verbrechens** (Edgar Wallace) und weitere Universal-Sensationsfilme und Wildwestbilder mit Tom Mix, Ken Maynard, etc.

Last not least ist auch der Schweizerfilm vertreten mit **Zweikampf der Geschlechter**, nach dem Roman von C.-F. Ramuz, dessen packende Handlung sich in den Walliser Alpen abspielt.

Zum Schluss wollen wir noch die bereits herausgebrachten Filme der Produktion 1933-34 der Monopol-Films Zürich kurz erwähnen: **S. O. S. Eisberg**, der grandiose Dr. Fanek-Grönland-Film der Universal; **Skandal in Budapest** mit Franziska Gaal und Paul Hörbiger; **Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt und Sprung in den Abgrund**, beide mit Harry Piel als Regisseur und Hauptdarsteller; **Ekstase** (Naturgewalten der Liebe) mit Hedy Kiesler; **Der Kuss vor dem Spiegel** nach dem Theaterstück von Ladislaus Fodor; **Nagana** mit Tala Birell; **Der grosse Käfig** mit Clyde Beatty und Anita Page; **Der verschwundene Expresszug** und weitere Sensationsfilme bester Klasse.

Es bestätigt sich auch dieses Jahr wieder, dass die Leistungsfähigkeit der Monopol-Films A. G., Zürich, mit den wachsenden Anforderungen der Zeit Schritt hält und zu den allerersten Verleihfirmen der Schweiz zählt.

Gefällt Ihnen

L'Effort Cinégraphique Suisse ?

Wenn, ja dann abonnieren Sie darauf!

Zurich, 3 janvier 1934.

Chers Clients,

Pour éviter à l'avenir toute erreur et tout malentendu, nous vous faisons savoir, par la présente, que M. L. Burstein, anciennement membre de notre conseil d'administration, qui vient de fonder une nouvelle maison de location, ne fait plus partie de la Monopole-Films S. A., Zurich, depuis fin mars 1933. Nous profitons de l'occasion pour remercier M. Burstein de tout ce qu'il a fait pour le développement de la Monopole-Films S. A., Zurich.

En même temps, nous vous informons que notre ancien voyageur M. Berline a quitté notre Maison le 31 décembre 1933. Notre nouveau représentant, M. Wassali (précédemment Elite-Film, Genève), vous rendra prochainement visite, et nous vous prions de lui réserver bon accueil.

Vous assurant que nous ferons toujours tout notre possible pour vous satisfaire entièrement, nous vous prions d'agréer, Chers Clients, l'expression de notre parfaite considération.

Monopole-Films S. A., Zurich.

Zürich, 3. Januar 1934.

An unsere werte Kundschaft,

Um jede Irrtümer und Missverständnisse in Zukunft zu vermeiden, machen wir Sie darauf aufmerksam, dass unser früheres Verwaltungsratsmitglied Herr L. Burstein, der im Januar 1934 eine eigene Verleihfirma eröffnet, seit Ende März 1933 ganz aus der Monopol-Films A. G., Zürich ausgeschieden ist. Wir benützen die Gelegenheit, Herrn L. Burstein für alles, was er zum Gedeihen der Monopol-Films getan hat, hiermit unsern Dank auszusprechen.

Gleichzeitig teilen wir Ihnen mit, dass unser bisheriger Reisender, Herr Berline, Ende Dezember 1933 aus unserer Firma ausgetreten ist. Wir bitten Sie, unsern neuen Vertreter, Herrn Wassali, (bisher Elite-Film, Genf) der Sie nächstens besuchen wird, wohlwollend empfangen zu wollen.

Indem wir Sie versichern, dass es nach wir vor unser eifriges Bestreben sein wird, Sie in jeder Beziehung zufrieden zu stellen, empfehlen wir uns Ihnen hochachtungsvoll

Monopol-Films A. G., Zürich.